

+++ 30. MERKUR CUP +++ VORRUNDE IN EGLING +++



Ausgeschieden gegen starke Gegner: Die Münsinger E-Junioren mit (hinten, v.li.) Trainer Christian, Matteo, Leonard, Leo, Flori, Louis, Trainer Simon sowie (vorne, v.li.) Philipp, Tim, Luca, Moritz und Jakob.

FOTOS: CHRISTIAN GAMPL



Teuer verkauft, aber ausgeschieden: Die E-Junioren der SG Ascholding/Thanning mit (hinten, v.li.) den Trainern Florian und Stefan sowie (vorne, v.li.) Sascha, Maxi, Julian, Hansi, Manolo, Simon, Moritz, Franzi und Deiserl (liegend).

MERKUR CUP

Kreis 11 / Vorrunde in Egling

Gruppe 1

SG Ascholding - SV Eurasburg-B.	0:8
TSV Königsdorf - SG Ascholding	4:0
SV Eurasburg-B. - TSV Königsdorf	7:0

1. SV Eurasburg-Beuerb.	2	15:0	8
2. TSV Königsdorf	2	4:7	4
3. SG Ascholding	2	0:12	0

Gruppe 2

FF Geretsried - SV Münsing	1:1
TuS Geretsried - FF Geretsried	2:3
SV Münsing - TuS Geretsried	0:1

1. FF Geretsried	2	4:3	5
2. TuS Geretsried	2	3:3	3
3. SV Münsing-A.	2	1:2	1

Gruppe 3

TSV Schäftlarn - 1. FC Weidach	1:2
TuS BCF Wolfratsh. - TSV Schäftlarn	2:1
1. FC Weidach - (SG) BCF Wolfratsh.	1:0

1. 1. FC Weidach	2	3:1	6
2. (SG) BCF Wolfratshsn.	2	2:2	3
3. TSV Schäftlarn	2	2:4	0

Gruppe 4

DJK Waldram - (SG) SF Egling	0:2
FSV Höhenrain - DJK Waldram	1:5
(SG) SF Egling - FSV Höhenrain	3:2

1. (SG) SF Egling	2	5:2	7
2. DJK Waldram	2	5:3	4
3. FSV Höhenrain	2	3:8	0

Drama in der Hammergruppe

Starke Münsinger und SG Ascholding scheiden in der Vorrunde aus – Eurasburg dominiert in Gruppe 1

VON CHRISTIAN GAMPL

Egling – Für die E-Junioren-Fußballer der SG Ascholding und des SV Münsing ist der 30. Merkur CUP nach der Vorrunde schon wieder beendet. Dabei hätte die jeweilige Art des Ausscheidens beim Vorrundenturnier für den Bereich des Isar-Loisachboten/Geretsrieder Merkur in Egling kaum unterschiedlicher sein können. Einerseits die Ascholding in Gruppe 1, die im Eröffnungsspiel dem SV Eurasburg mit 0:8 unterlagen. Nach der anschließenden 0:4-Niederlage gegen Königsdorf war das Aus schon frühzeitig besiegelt.

Man könnte von einer Mannschaft nach 0:12 Toren enttäuschte Gesichter erwarten. Doch die jungen Ascholdingler wussten bemerkenswert gut einzuschätzen, dass sie sich in zwei ungleichen Duellen trotzdem teuer verkauft hatten. „Unsere Spieler sind alle vom jüngeren Jahrgang“, erklärte Trainer Stefan Hausrucking. „Sie sind aber immer alle in jedem Training da.“ Im kommen-

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | uhlsport | merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

den Jahr möchte es seine Mannschaft jedoch besser machen. Allgemein gab es in dieser Gruppe keine Überraschungen: „Ich habe mit diesem Ausgang gerechnet“, sagte Königsdorfs Trainer Markus Straub. Auch Gruppensieger

SV Eurasburg-Beuerberg konnte sich seine Chancen schon im Vorfeld ganz gut ausrechnen. Schließlich gewann das Team von Tobias Rothbauer auch kürzlich ihre ersten beiden Ligaspiele deutlich – gegen Ascholding und Königsdorf.

Ganz anders das Bild in Gruppe 2. Hier war bereits im Vorfeld klar, dass eine spielstarke Mannschaft ausscheiden würde. Nach einer emotionalen Achterbahnfahrt für alle Beteiligten erwischte es am Ende den SV Münsing. Der SVM hatte mit dem 1:1

im Duell gegen die FF Geretsried eigentlich eine gute Basis gelegt. Die Fußball-Freunde lösten dann auch das erste Finalticket mit einem 3:2-Sieg im Derby gegen den TuS Geretsried. Dabei lagen sie bereits mit zwei Toren in Rückstand und starteten dann ihre

Partner des Merkur CUP 2024

Das Turnier wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und uhlsport maßgeblich gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München mit seinem Frauen-Team wie auch den Herren und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay- und Nachhaltigkeitspartner des Merkur CUP. Der Merkur CUP und seine weiteren Partner lauten: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, Ho-We, Radio Arabella, Karim Adeyemi, Night of the Proms und der Kreisverband der Raiffeisen- und Volksbanken im Landkreis Erding. Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Mani Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Übernahme der Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

Aufholjagd. „Wahnsinn, dass wir das noch gedreht haben“, jubelte FF-Trainer Andy Vetter.

Im letzten Gruppenspiel ging es zwischen Münsing und dem TuS also um den Einzug ins Kreisfinale. Der SVM erarbeitete sich einige gute Chancen, blieb jedoch erfolglos. Selbst ein Strafstoß nach Handspiel fand nicht den Weg ins Tor. Auch der TuS agierte auf Augenhöhe

und erzielte in der Schlussphase den entscheidenden Treffer. „Das passiert, wenn man seine Chancen nicht macht“, haderte SVM-Trainer Christian Schwabl. Dennoch spielte seine Mannschaft ein starkes Turnier und war durchgängig um spielerische Lösungen bemüht – einzig das Spielglück fehlte. Auf der anderen Seite gab es großen Jubel bei den Geretsriedern um Trainer Markus Remler.

Egling nutzt den Heimvorteil

Gastgeber ziehen souverän ins Kreisfinale ein – Weidach ungeschlagen

Egling – Die Merkur CUP-Vorrunde in Egling war auch geprägt von extrem wechselhaftem Aprilwetter. „Wir hatten schon alles – außer Blitzeis“, sagte SFE-Jugendleiter

Peter Philipp bei der Begrüßung der Mannschaften aus den beiden Nachmittagsgruppen. Zumindest die Turnierspiele waren konstant ausgeglichen – für den TSV

Schäftlarn und den FSV Höhenrain reichte es jedoch nicht für den Einzug ins Kreisfinale. Die Schäftlarn mussten sich in den ersten beiden Partien der Gruppe 3

jeweils knapp mit 1:2 dem 1. FC Weidach und der SG Wolfratshausen geschlagen geben. Aber Stephan Dietze war auch mit einer sehr jungen Truppe angereist: „Wir haben nur zwei vom älteren Jahrgang dabei, die anderen sind alle ein Jahr jünger“, erzählte der TSV-Trainer. Somit bekommen auch die meisten Schäftlarn eine weitere Chance beim Merkur CUP im nächsten Jahr.

Vor dem letzten Gruppenspiel zwischen dem 1. FC Weidach und der SG Wolfratshausen war bereits klar, dass beide Mannschaften sicher beim Kreisfinale dabei sind. Doch die Aussicht auf den Gruppensieg bei gleichzeitigem Triumph über den Lokalrivalen sorgte dennoch für reichlich Motivation auf beiden Seiten. Den Sieg holten sich die Weidacher von Thorsten Ewald durch ein knappes 1:0. Doch die SG von Trainer Korbinian Graf bekommt möglicherweise im Kreisfinale die Chance auf eine Revanche.

In Gruppe 4 begannen zunächst die Gastgeber gegen die DJK Waldram. Die Partie blieb lange offen, in den letz-



Mit dem jüngeren Jahrgang war der TSV Schäftlarn in Egling am Start und hatte gegen die älteren Gegner am Ende das Nachsehen: (v.li.) Trainer Ingolf, Felix, Joris, Lasse, Jona, Markus, Toni, Valentin und Stefan.

ten Minuten setzten sich die Eglinger mit zwei Toren durch. Die Waldramer um Coach Henning Stehle meldeten sich jedoch eindrucksvoll zurück mit einem 5:1-Sieg gegen den FSV Höhenrain. Es war das einzige deutliche Endergebnis an diesem Nachmittag und gleichbedeutend mit der gesicherten Waldramer Teilnahme am Kreisfinale.

Doch die Höhenrainer hatten mit einem Sieg im abschließenden Duell gegen Egling noch die Möglichkeit, die Tabelle auf den Kopf zu stellen. Mit zwei eigenen Treffern waren sie sogar auf einem guten Weg, am Ende behielten aber doch die Gastgeber mit einem 3:2-Sieg die Oberhand. Die Eglinger Mannschaft von Tobias Bacher darf sich somit neben

dem Gruppensieg auch noch über den Zuschlag für die Ausrichtung des Kreisfinals am Samstag, 4. Mai, auf der eigenen Anlage freuen. Für die Höhenrainer um die Trainer Richard Ebenbeck und Simon Pauli – er stieß mit dem damaligen FSV-Team im Jahr 2011 bis ins große Merkur CUP-Finale vor – ist die Reise bereits wieder beendet. **CHRISTIAN GAMPL**



Ohne Punktgewinn blieben die E-Junioren des FSV Höhenrain und schieden aus dem Turnier aus: (hinten, v.li.) die Trainer Simon und Richard sowie (stehend, v.li.) Valentin, Xaver, Luis, Maxim, Max, Tobi, Tobi, Mathi und Emil.